

Produktionswirtschaft in Bochum

Produktionswirtschaft in Bochum - das ist Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive. Beide Branchen blicken nicht nur auf eine lange Tradition zurück, sondern sind mit ihren Produkten auch am Puls der Zeit. Sie vereinen die für den Standort traditionell bedeutsamen Branchen und sind gleichzeitig das Fundament zukunftsweisender Technologien – z. B. im Bereich Elektromobilität.

.: Innovation aus Tradition

Mit knapp 30 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Bochumer Produktionswirtschaft die größte und einer der erfolgreichsten Wirtschaftsbranchen der Stadt. Jeder vierte Beschäftigte in Bochum ist bei einer der zahlreichen der Branche tätig. Insbesondere der Maschinen- und Anlagenbau mit derzeit 14 414 Beschäftigten entwickelt sich in den letzten fünf Jahren positiv. Bochumer Unternehmen und Einrichtungen stehen mit ihren Produkten für Hightech – Made in Germany.



.: Im „Zweiten Strukturwandel“ an der Spitze

Bochumer Know-how ist weltweit gefragt. Gestärkt durch die Erfahrungen von „Kohle und Stahl“ befinden sich Bochumer Unternehmen heute an der Spitze der Entwicklungen, wenn es um den Transfer von Wissen und Produktionstechnologien hin zu innovativen Lösungen für das Zukunftsfeld der erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Geothermie geht. Exportschlager sind z. B. die Windkraftgetriebe der Firma Eickhoff, die weltweit in fast allen Windkraftanlagen im harten Alltagseinsatz bestehen. Ein weiteres namhaftes Unternehmen ist die GEA Group AG, die unter anderem durch die Herstellung intelligenter Luftbehandlungsgeräte und Filteranlagen einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden beiträgt. Anderes Bochumer Know-how baut wieder direkt auf der jahrzehntelangen Erfahrung als größter

deutscher Zechenstandort auf. Im Berg- und Tunnelbau sind neue Projekte ohne die Produkte der Bochumer Eisenhütte Heintzmann kaum noch denkbar. So setzt auch das schweizerische Jahrhundertprojekt Gotthard-Basistunnel auf Bochumer Spitzentechnik.

.: Innovationsschub durch Forschung

Einen stetigen Innovationsschub für die Bochumer Produktionswirtschaft garantieren die ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen an der Ruhr-Universität Bochum, der Hochschule Bochum sowie an der Technischen Fachhochschule Georg Agricola für Rohstoff, Energie und Umwelt zu Bochum. Am Materialforschungszentrum ICAMS (Interdisciplinary Centre for Advanced Materials Simulation) der Ruhr-Universität beispielsweise werden neue Werkstoffe entwickelt, die Grundlage für Innovationen in der Produktionswirtschaft sind. Für qualifizierten naturwissenschaftlich-technischen Mitarbeiternachwuchs am Standort sorgt indes das Offensive Duale Ingenieurstudium, kurz ODI, das die praktische Facharbeiterausbildung im Betrieb mit einem Ingenieurstudium an einer Bochumer Hochschule kombiniert. An dieser Schnittstelle setzt das Bochumer Technologieseminar an und fördert den Austausch von Lehrenden, Studierenden und Unternehmen der Bochumer Produktionswirtschaft.



.: Fahrzeugbau aus Leidenschaft

Seit Jahrzehnten ist Bochum DIE Automobilstadt der Metropole Ruhr. Opel als größter industrieller Arbeitgeber der Stadt ist der Kern einer hoch spezialisierten Zulieferindustrie von kleinen und mittleren Betrieben. High-Tech Dienstleister und Spezialfirmen runden die Bandbreite des Automotive-Standorts mit insgesamt 15 317 Beschäftigten ab. Folgende Beispiele aus dem Bereich innovativer Automotive-Unternehmen verdeutlichen das breite Spektrum: Die Brunel Car Synergies GmbH zum Beispiel bietet Prüfstandssysteme und Testlabore für Fahrzeuge an. Die AKUVIB Engineering and Testing GmbH beschäftigt sich als Prüfungsinstitut mit den Bereichen Akustik, Umweltsimulation und Schwingungstechnik. Oder die die Scienlab electronic systems GmbH, die sich auf die Entwicklung und Produktion individueller Test- und

Prüfsysteme für den automobilen Anwendungsbereich spezialisiert hat.

.: Vision automobile Zukunft

Dabei sind die Kompetenzen nicht nur auf exzellente Fahrzeuge der heutigen Generation und innovative Zulieferer beschränkt. Auch die automobilen Zukunft entsteht in Bochum. Das Netzwerk ruhrmobil-E hat sich zum Ziel gesetzt, elektrische Mobilität in Bochum und im gesamten Ruhrgebiet zu fördern. Dem breit gefächerten Netzwerk sind unter anderem Automobilhersteller und Zulieferunternehmen, Kfz-Betriebe, Hochschuleinrichtungen, Stromnetzbetreiber, kommunale Unternehmen, örtliche Behörden sowie Kammern und Gewerkschaften angeschlossen. Diese Kooperation ist ein sichtbarer Erfolg auf dem Weg Bochums zur Modellstadt für Elektromobilität.

.: Bochumer vernetzt

Die Vernetzung von Bochumer Maschinenbau- und Automotive-Unternehmen ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftsförderung Bochum. Das Bochumer Netzwerk Produktion bringt die Entscheider der Unternehmen an einen Tisch, initiiert gemeinsame Kooperationen und Projekte und sorgt dafür, dass die Kompetenzen des Produktionsstandortes Bochum nach außen wahrgenommen werden. So entstehen neue Kontakte, innovative Produktideen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse finden schnell den Weg in Bochumer Produkte. Das Netzwerk ist offen für weitere Mitglieder.

.: Ansprechpartner

Wirtschaftsförderung Bochum
Junggesellenstraße 8
44787 Bochum

Jonas Stawowy
Tel.: +49 234 910-2761
Fax: +49 234 910-2434
E-Mail: jstawowy@bochum.de

Oliver Sagner
Tel.: +49 234 910-2755
Fax: +49 234 910-2434
E-Mail: osagner@bochum.de

.: Automotive auf einen Blick

Statistische Daten	
SvB	15 317
Anteil an der Gesamtbeschäftigung	12,4%
Unternehmen	> 200

.: Maschinen- und Anlagenbau auf einen Blick

Statistische Daten	
SvB	14 414
Anteil an der Gesamtbeschäftigung	12%
Unternehmen	> 350

.: Bochum im Zentrum des Ruhrgebiets

Mehr als 15 000 Unternehmen profitieren bereits von den Standortvorteilen der Stadt Bochum. Viele von ihnen sind im Dienstleistungssektor und in innovativen Technologiefeldern tätig. Schließlich hat sich die einstige Kohle- und Stahlstadt im Rahmen des Strukturwandels gründlich verändert. Bochum ist zentraler Wirtschaftsstandort im Ruhrgebiet, in dem die mittelständischen Unternehmen zu Motoren der Konjunktur und des Fortschritts geworden sind.

.: Allgemeine Standortinformationen

Statistische Daten	
Einwohner	376 319
Bevölkerungsdichte	2 532/km ²
SvB insgesamt	121 673
Arbeitslosenquote	10,2 %
Pendlersaldo	9 464
Anteil der Hochqualifizierten	10,2 %
Kaufkraftkennziffer gesamt	1,9536 Mrd. EUR
Kaufkraftkennziffer/Einwohner	5.164 EUR
Umsatzkennziffer gesamt	2,0258 Mrd. EUR
Umsatzkennziffer/Einwohner	5.351 EUR

Steuersätze in Bochum 2011

Grundsteuer A	Hebesatz	seit 1998	250 v. H.
Grundsteuer B	Hebesatz	seit 2010	525 v. H.
Gewerbsteuer	Hebesatz	seit 2009	460 v. H.